



NEWSLETTER der KKA GmbH

Black Friday - 24.11.2023 - Green Friday



Konsumverhalten auf dem Prüfstand

In der Abfallhierarchie steht die Abfallvermeidung an erster Stelle. Abfallvermeidung heißt für jeden einzelnen unter anderem zu überdenken, ob es unbedingt das neueste Smartphone, der smarte Fernseher mit allen Zusatzfunktionen, der intelligente Kühlschrank, die 10. Stoffhose oder das 20. Paar Schuhe sein muss. Und das alles nur, weil ein dickes Rabattschild oder ein bestimmter Tag im Kalender einen vermeintlich günstigen Preis auszeichnet. Die Rabattschlacht in der heilen, bunten Onlineshoppingwelt kennt da keine Grenzen. Die Umwelt schon. Längst haben wir die Grenze des Nötigen überschritten. Des Nötigen an Abfall. Jeden Tag werden unzählige Dinge weggeworfen, die noch kein Verfallsdatum erreicht haben, die hätten repariert werden können, die verschenkt oder getauscht anderen Freude bereitet hätten. Unreflektiert wird die Mülltonne befüllt ... mit Lebensmitteln, die zwar das MHD erreicht haben, aber doch noch zum Verzehr geeignet wären ... mit Smartphones, die nicht der neuesten Generation angehören ... mit Verpackungen, die durch das Onlineshopping entstehen ... mit Verpackungen im Supermarkt, in Drogerien, in Kaufhäusern. Helfen Sie mit, den Black Friday zu einem Green Friday zu machen. Stellen Sie Ihr Konsumverhalten mal auf den Prüfstand. Da ist bestimmt an den einen oder anderen Stellen etwas zum Positiven zu verändern. Dieser Sonder-Newsletter zeigt schon mal einige Anregungen, wie man dem eigenen Konsumverhalten eine neue Richtung geben kann. AK

Auch bei Geschenkideen und Geschenkverpackungen den ökologischen Fußabdruck im Auge behalten

November ist die Zeit, wo wir uns Gedanken über Weihnachtsgeschenke machen. Wer bekommt was wenn überhaupt, und wie verpacke ich das am sinnvollsten. Warum nicht Ersatz für traditionelles Geschenkpapier planen? **Furoshiki** heißt beispielsweise eine für uns neue Technik aus Japan, die Geschenke mit schönen Tüchern einpackt. Somit ist die Verpackung nicht nur schön anzusehen, sondern ebenfalls ein Geschenk. Das Geschenk im Geschenk - schöne Idee, oder? Das muss aber nicht zwingend mit neuen Tüchern sein, auch schöner, ausgedienter Stoff kann hier zur Geltung kommen. Oder man bastelt aus Altpapier Boxen selbst. **Origami** bedeutet nämlich nicht nur Figuren falten, es können auch Geschenkboxen erstellt werden. Besonderes Augenmerk sollte auf das Geschenk selbst gelegt werden. Lokal im Handel eingekauft spart es jede Menge Abfall ein, da es nicht aufwändig in Kartons verpackt durch die Welt geschickt wird. Außerdem unterstützt es die regionale Wirtschaft. Oder wie wäre es mit selbsthergestellten Dingen? Backmischungen im Glas, selbstgekochte Marmeladen oder Mixed Pickels, Selbstgenähtes oder Gestricktes, der Kreativität sind da keine Grenzen gesetzt.

Zum Schluss der kostengünstigste, nachhaltigste und schönste Geschenktipp: Verschenken Sie doch mal ZEIT. Ihre Liebsten werden dieses Geschenk bestimmt sehr zu schätzen wissen. AK

Neuer Chic in „alter“ Kleidung – Secondhand-, Vintageläden und Sozialkaufhäuser

Umweltfreundlich konsumieren muss nicht automatisch Verzicht bedeuten. Gerade im Bereich Mode gibt es viele Möglichkeiten, sich nachhaltig und doch ganz individuell mit schöner Kleidung auszustatten. Auch im Kreis Kleve gibt es immer mehr Secondhandläden und Sozialkaufhäuser. Die Zeiten, wo man bei Secondhandläden an dunkle, muffige, schlecht sortierte „Schrummelläden“ dachte, sind größtenteils Geschichte. Heute findet man in der Regel in den aufgeräumten Läden, gereinigte, gut erhaltene, teils neu- und hochwertige Bekleidung für kleines Geld. Hier lässt sich vielleicht sogar das „neue“, individuelle Lieblingsteil finden, was eben nicht als billige Massenware in den Läden um die Ecke an den Kleiderstangen hängt. Aber auch, wer seine Mode lieber neu kauft, kann hier die Kleidung abgeben, die nicht mehr gefällt, nicht mehr passt oder vielleicht einfach ein Fehlkauf war. Eine Win-Win-Situation für alle - auch für die Umwelt. Gut erhaltene Kleidung muss nicht zu Abfall werden, sondern kann anderen erneut Freude bereiten. Und wenn weniger Kleidung (oft billig in Drittländern) produziert und transportiert werden muss, spart das auch noch kostbare Ressourcen. GT

Adressen finden Sie u.a. auch unter [Sozialkaufhäuser und Second Hand](#)



Reparieren statt Wegwerfen

Die Axt im Haus erspart den Zimmermann, heißt es im Volksmund, was quasi bedeutet, wer sich selbst helfen kann ist klar im Vorteil. Diesen Leitspruch könnte man auch auf die vielen Reparatur-Initiativen anwenden, die mit ihrer ehrenamtlichen Arbeit Hilfe zur Selbsthilfe anbieten. Und so könnte man sagen, das Repair-Cafe erspart (oft) die Mülltonne. Wer einmal in das freudige Gesicht eines „Kunden“ / einer „Kundin“ geschaut hat, der / die das reparierte und zum neuen Leben erweckte Gerät wieder mit nach Hause nehmen kann, versteht, warum sich diese sinnvollen Initiativen einer wachsenden Beliebtheit erfreuen. In unserer schnelllebigsten Zeit wird (zu) schnell weggeworfen, was nicht mehr funktioniert oder einen kleinen Schaden hat. Man kann schnell wieder etwas Neues kaufen. Aber muss das sein? Im Repair-Cafe helfen ehrenamtliche Mitarbeiter/innen unentgeltlich (oftmals simplen) Schäden zu beheben. Wie schön, wenn der Staubsauger oder der Toaster wieder funktionieren oder der Stuhl nicht zum Sperrmüll muss, nur weil das Stuhlbein wackelt. Abfallvermeidung und Ressourcenschonung sind angesagt. GT

Auf unserer Homepage finden Sie unter www.kkagmbh.de/repair-cafe/ die Adressen der Reparatur-Initiativen im Kreis Kleve.

